

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 21-22

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kämpfung der Arbeitslosigkeit (wie wir sagen würden) stehen sie selbst und steht die ganze Schule in unausgesetztem Kontakt mit dem Leben. Wenn diese Aktivität einer fortschrittlichen Schule den Austretenden nicht die Erkenntnis vermittelt, dass sie ihnen für das Leben dienen will, und dass sie selbst befähigt werden, wiederum der Menschheit zu dienen, dann hat die Schule, dann hat die Erziehung ihren Zweck verfehlt, meint Dr. Lucy Wilson.

Für unsere höheren Töcherschulen liegen in diesen Mitteilungen über die Lebensarbeit von Dr. Lucy Wilson die einen oder andern Bestätigungen ihrer Bestrebungen oder auch neue Anregungen. Wir sind der amerikanischen Kollegin dafür dankbar und freuen uns, dass wir Gelegenheit hatten, dies Wiedersehen mit ihr zu feiern.

Freie Uebersetzung aus dem C. S. M.

L. W.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweizer. Jugendschriftenwerk (S. J. W.). Freie Bahn dem guten Schweizer Jugendschrifttum! Unter dieser Devise ist dieses noch sehr junge, aber vielversprechende, gemeinnützige Werk zustande gekommen. Einmütig haben sich Behörden und Verbände aller Gegenden und Geistesrichtungen, die an Erziehung und Jugendliteratur interessiert sind, zusammengefunden, um mit ihrem Vertrauen und ihrer Hilfe am Gedeihen des Unternehmens mitzuarbeiten.

Bei aller Anerkennung des Kampfes gegen die ungeeignete Jugendliteratur, auf dem Wege der Gesetzgebung, möchte das Schweizer. Jugendschriftenwerk sein Teil beisteuern, indem es hilft, die Leselust unserer Kinder und Jugendlichen in gesunde Bahnen zu leiten. An Stelle des Schundes will es billigen, flotten Lesestoff verschaffen, wenn immer möglich aus der Feder bekannter schweizerischer Schriftsteller. Dabei soll den innern Bedürfnissen jeder Altersstufe Rechnung getragen und auch der gesunden Abenteuerlust unserer Jugend will man entgegenkommen.

Das S. J. W. verfolgt ferner den Zweck, unsern Kindern mehr schweizerische, bodenständige Lesekost zu bieten, was ausländische Werke ähnlicher Art nicht in genügendem Masse vermögen.

Das S. J. W. gibt auch gute Begleitstoffe für den Klassenunterricht, nach denen längst ein starkes Bedürfnis vorlag.

Endlich verschafft das S. J. W. unsern einheimischen Schriftstellern ein wertvolles Betätigungsfeld und den Druckereien eine zusätzliche Beschäftigung. Das Schweizer. Jugendschriftenwerk will allen Stufen des Jugendalters gerecht werden. Daher gibt es Hefte sowohl für Erstklässler, wie auch für Schulentlassene, für Primarschüler wie für Sekundarschüler heraus.

Nach rund zwanzig Reihen soll der Stoff für die Hefte gewählt werden. Hier seien die wichtigsten davon erwähnt:

1. Literarische Stoffe, 2. Biographien, 3. fremdsprachige Stoffe, 4. geschichtliche Stoffe, 5. Reisen, Abenteuer, Geographie, 6. aus der Natur, 7. Technik, 8. Sport, 9. Verkehr, 10. für die Kleinen, 11. Jugendtheater, 12. Basteln und Bauen, 13. Zeichnen- und Malhefte.

Bis jetzt sind bereits 27 Hefte herausgekommen, die sich sowohl inhaltlich, als auch in bezug auf ihre künstlerische Ausstattung neben aus dem Ausland importierten Heften dieser Art sehen lassen dürfen. Der bescheidene Preis von 25 Rp. pro Heft ist dem Umstande zu verdanken, dass das Werk auf Geschäftsgewinn verzichtet und zufolge des Zusammenstehens aller ein-

heimischen Kräfte grösstmögliche Auflagen zu erzielen vermag. Der bisherige erfreuliche Absatz zeigt denn auch, dass hier ein wirkliches Bedürfnis vorhanden ist.

Die Geschäftsstelle des Schweizer. Jugendschriftenwerkes befindet sich in Zürich, Seilergraben 1. In den meisten Teilen der deutschsprachigen Schweiz sind bereits zahlreiche Vertriebsdepots errichtet und die Ausdehnung in die welsche Schweiz wird noch im Laufe dieses Jahres erfolgen.

Hauswirtschaftliche Erziehung. — *Verwendungsmöglichkeiten für die Bundesfeiersammlung von 1934.*

A. Für das Lehrwesen.

1. Stipendien für Lehrtöchter:
 - a) als Lohnzuschuss,
 - b) für Beschaffung von Wäsche und Kleidern,
 - c) Schulgeld für hauswirtschaftliche Einführungs- und Vorkurse (Freiplätze in Haushaltungsschulen).
2. Theoretische Kurse für Lehrtöchter.
3. Instruktionskurse für Lehrmeisterinnen.
4. Finanzierung der Lehrprüfung.
5. Finanzierung von Drucksachen, Werbeschriften für die Lehre, Lehrausweis, Prüfungsreglemente.
6. Finanzierung der Aufklärung und Propaganda für die Lehre, Vorträge, Werbeschriften.

B. Für das Hausdienstwesen (ohne Lehrwesen).

1. Finanzierung von Aufklärung für die Bessergestaltung der Arbeitsverhältnisse. (Arbeitszeit, Freizeit, soziale Geltung, Verhältnis zur Dienstfamilie.)
2. Finanzierung der Massnahmen für die Bessergestaltung. Merkblätter, Richtlinien, Rahmendienstverträge.
3. Beiträge zur Förderung guter Freizeitverwendung.
4. Finanzierung von Kursen und Vorträgen für die berufliche Weiterbildung der Hausangestellten.

C. Förderung der allgemeinen hauswirtschaftlichen Ausbildung und Erziehung.

1. Beiträge an Bau und Einrichtung von Schulküchen:
 - a) Kreisküchen,
 - b) Wanderküchen.
2. Erleichterung für den Besuch von hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen:
 - a) Beiträge an Schulgelder, Materialgelder und Reisegelder,
 - b) Vergütung für Lohnausfall bei Besuch von hauswirtschaftlichen Tages- und frühen Abendkursen.
3. Beiträge an Kurse und Vorträge, die nicht subventionsberechtigt sind.

(sig.) *E. Hausknecht,*

Sekretärin der Schweizer. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst,
Tannenstrasse 18, St. Gallen.

« Heim » Neukirch a. d. Thur. Ferienwoche unter der Leitung von Fritz Wartenweiler, 14. bis 20. Oktober, Herbstferienwoche. Demokratie oder Diktatur? Die ganze Gärung der Gegenwart mündet schliesslich in die Frage aus: Zusammenarbeit aller Volkskreise und aller Völker in gegenseitigem Dienen, oder ausschliessliche herrische « Führung » durch einzelne und besondere Grup-

pen? An Hand der Geschichte und der Mitteilungen von Menschen, welche beides erlebt haben, besinnen wir uns auf unsere Aufgabe.

Kosten: Mit Bett Fr. 6 im Tag, auf Pritsche Fr. 5 im Tag. Bei Selbstverpflegung Fr. 1 im Tag. Wenigbemittelten Ermässigung.

Anmeldungen und Anfragen an Didi Blumer, «Heim» Neukirch a. d. Thur.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.

Die Mitglieder unserer Stiftung geniessen ab 1. September bei der *elektrischen Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen* folgende Ermässigungen (was 20% entspricht):

<i>von St. Gallen nach</i>	<i>einfach</i>	<i>retour</i>	
Vögelinsegg	Fr. —.85	1.40	oder
Speicher	» 1.—	1.60	umgekehrt.
Trogen	» 1.20	1.95	

Um Missbräuchen vorzubeugen, soll die Photo, mit der persönlichen Unterschrift versehen, eingeklebt werden.

Die Bahn gewährt auch den Schulen weitgehende Ermässigungen, so dass folgende Taxen in Frage kommen:

<i>Schulen:</i>	<i>1. Altersstufe</i>		<i>2. Altersstufe</i>		<i>3. Altersstufe</i>	
<i>von St. Gallen nach</i>	<i>einfach</i>	<i>retour</i>	<i>einfach</i>	<i>retour</i>	<i>einfach</i>	<i>retour</i>
Vögelinsegg	Fr. —.30	—.50	—.45	—.70	—.55	—.90
Speicher	» —.35	—.60	—.50	—.80	—.60	1.—
Trogen	» —.45	—.70	—.60	1.—	—.75	1.25

1. Altersstufe bis und mit sechstes Primarschuljahr; 2. Altersstufe bis und mit neuntes Primarschuljahr; 3. Altersstufe zehntes Schuljahr und folgende. Rechtzeitiges Anmelden nötig. Tarif für Schulen, Wandergruppen und Gesellschaften bei der Direktion in Speicher erhältlich.

Eine Bahnfahrt von St. Gallen nach Trogen bietet eine reiche landschaftliche Mannigfaltigkeit. Aus der Häuserschar der Stadt steigt man an hübschen Villen vorbei ins Mattengrün des Freudenbergrückens. Und schon blinkt der Bodensee zwischen den Hügelfalten, um sich dann immer breiter und weiter auszudehnen, je höher wir steigen, samt dem weiten, welligen Ufergelände. Zunächst schauen wir die tiefen Einschnitte, die die Wasser bergen, welche dem See zustreben. Ein liebliches Voralpengelände mit heimelig besprenkelten Häusergruppen führt uns ins Land Appenzell. Das prächtige Denkmal bei Vögelinsegg ist das Wahrzeichen, das Symbol für das tapfere Bergvolk, das sich selbst regiert. Die beiden schmucken Dörfer Speicher und Trogen mit den alten Patrizierhäusern sprechen von erfolgreichem Ringen um die Selbstbehauptung.

Das Land Appenzell mit seinem letzten hehren Anstieg zum Säntis ist ein Kleinod im bunten Voralpenkranze unseres Heimatlandes. Kehren wir oft bei ihm ein, und wir werden es immer lieber gewinnen mit all seinen offenen Lueg ins Land.

En faveur de l'Ecole viennoise. Un certain nombre d'éducateurs, se plaçant ci-dessus de toute considération religieuse, politique ou philosophique, viennent d'adresser au Ministre de l'Instruction publique de l'Autriche, à Vienne, l'appel suivant:

« Nous, éducateurs de différents pays, appartenant à toutes dénominations politiques, religieuses ou philosophiques, nous nous sentons pressés de témoigner notre reconnaissance envers ceux qui ont réformé l'Ecole viennoise, que

beaucoup d'entre nous sont allés voir sur place. Nous souhaitons que continue ce travail pour la joie de l'enfant et pour l'avancement de la science pédagogique. Nous aimons à croire que les maîtres qui s'y sont consacrés avec dévouement pourront continuer à faire bénéficier leur pays comme l'étranger de leur riche expérience.»

Ont signé : Maria Boschetti-Alberti, Institutrice à Agno; Pierre Bovet, Professeur à l'Université de Genève; Alice Descœudres, Institutrice des classes spéciales à Genève; Robert Dottrens, auteur de « L'Education Nouvelle en Autriche »; Ad. Ferrière, Dr en sociologie, Lausanne; Docteur O. Guyer, Professeur à St-Gall; M^{me} Herbinière Lebert, Inspectrice des Ecoles Maternelles, Paris; M^{lle} Alice Jost, Institutrice à Rotau (Bas-Rhin); Professeur Dr D. Katzaroff, Sofia; M. J. Möckli, Inspecteur, Bienne; M. Bertrand Russell, Professeur, Londres; M. Manfred Schenker, Professeur à Genève; M. Willy Schohaus, Seminardirektor, Kreuzlingen (Thurgovie); Dr Henri Wallon, Professeur à la Sorbonne, Paris.

Dieses Jahr feiert das **Kurhaus Wangs** das Jubiläum seines zwanzigjährigen Bestehens. Gerade vor Ausbruch des Krieges wurde dieses heilbringende Bad auf Initiative des weltbekannten Kräuterpfarrers Künzle in Betrieb gesetzt, wo Hunderte von Rheumatikern und an ähnlichen Krankheiten Leidende wieder geheilt wurden und Erholungsbedürftige ein freundliches Heim fanden.

Frauenweltbund zur Förderung internationaler Eintracht. Der Bericht des Zentralbureaus (Genf, Boulevard Helvétique 17) umfasst die Jahre 1932/34. Es ist uns leider nicht möglich, auf die vielen sehr interessanten Einzelheiten des Berichtes einzugehen, sondern wir möchten nur auf den inhaltreichen, von grosser und vielseitiger Arbeitsleistung zeugenden Bericht aufmerksam machen und zum Beitritt in den Weltbund ermuntern. Der Weltbund bedarf grosser Summen, um seine Aufgaben, deren immer mehr werden, erfüllen zu können. Wir lesen u. a. Seite 2:

« Man beginnt, die erschreckenden geheimen Triebfedern des Krieges zu erkennen, die ans Fabelhafte grenzenden Gewinne einiger Industriezweige und die Skandale, wie den von Briey, jener Bergwerksregion in Frankreich, deren Zerstörung den Krieg bedeutend verkürzt haben würde, und die durch ein stillschweigendes und geheimnisvolles Einverständnis zwischen französischen und deutschen Industrien der Beschiessung entging.

Und heute? Der trotz der allgemeinen Krise günstige Stand gewisser Aktien der Schwerindustrie beweist uns, dass die Habgier dieser modernen Ungeheuer nicht abgenommen hat, sondern dass sie bereit sind, ein neues Hinschlachten der Jugend heraufzubeschwören. Das Verantwortungsgefühl empört sich gegen dieses skandalöse System, das die ganze Welt beherrscht, die Vaterlandsliebe und das menschliche Gewissen auszubeuten und Millionen Unschuldiger für den Gewinn der Armeelieferanten zu opfern bereit ist! Aber ich zögere nicht zu erklären, dass wir Feiglinge sind, wenn unsere Empörung untätig bleibt. »

Dank der Einsicht und dem freundlichen Entgegenkommen vieler Schulbehörden, vor allem jener der Stadt Zürich, sind von dem Blatt « Jugend und Weltfriede » 39,000 Exemplare zur Verteilung gelangt.

Im Anschluss an dieses Zitat aus dem Bericht möchten wir nachdrücklich aufmerksam machen auf eine soeben erschienene Schrift « *Arms and the Men.* »

Fortune's incredible story of international traffic in arms, an article which Dr. Nicholas Murray Butler calls «The greatest sensation since the World War.»

Erschütternde Tatsachen, welche die Schrift darstellt, lassen uns darüber klar werden, dass das Problem der Internationalität durch die Kriegsindustrie über Not und Blut und Tod ihrer Opfer hinweg längst gelöst ist und dass dieser Art von Internationalität kein Weg und kein Mittel zu grausam ist, wenn es sich um ihre Gewinne handelt.

Es wird schwer sein, diese Eintracht der Kriegshetzer und Kriegsverlängerer zu brechen, um an deren Stelle die Eintracht der internationalen Friedensbünde und deren Wirken zu setzen.

Bitte verschaffen Sie sich die Schrift vom Zentralbureau in Genf und helfen Sie zu deren weitester Verbreitung. Sie ist geeignet, Mut und Entschluss zur Friedensarbeit zu stärken und zu fördern.

Brause federn

für die neue Schweizer
Schulschrift

Vorzüglich beurteilt und
empfohlen von Lehrern,
die in der Schriftreform
führend sind.



Federmuster u. Anleitungen erhalten Sie kostenlos und unverbindlich durch unsern Vertreter:
ERNST INGOLD & Co., HERZOGENBUCHSEE

Schul



eichenpapier

liefern wir besonders vorteilhaft.
Verlangen Sie bitte Musterpreise.

PAPETERIE
Kollbrunner
MARKTGASSE N° 14 BERN

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission
50. Jahrgang

Der Reinertrag kommt der Schweiz.
Lehrerwaisenstiftung zugut

Die grösste Freude jedes Schulkindes!
Verlag: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern



Chem. Fabrik Dr. R. Maag Dielsdorf

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelfr. 3.—). Versand diskret durch Jura-Apotheke, Biel.